

PROTOKOLL

der 2. außerordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung an der Montanuniversität Leoben
im Sommersemester 2022

Sitzungstermin: Freitag, 02.09.2022, 14:00 Uhr

Ort: Sitzungszimmer der Universitätsleitung sowie
Online via YouTube und Webex

Präsent anwesende Mandatar*innen:

Arnhold Rebekka	(VSStÖ – Stimmübertragung von Rauch Melanie)
Auer Marina	(VSStÖ)
Brandstetter Julia	(AG)
Dallago Konstantin Karl	(AG)
Gröller Matthias	(VSStÖ)
Hanzl Konstantin	(VSStÖ)
Kössler Johannes	(LLSt)
Schmelz Julia	(AG)
Zeni Philipp	(AG)

Präsent anwesende Referent*innen:

Domberger Paul	(Referent für Bildungspolitik)
Rock Maximilian	(Referent für Medien und technische Infrastruktur)

Tagesordnung (abgeändert):

1. Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der abgeänderten Tagesordnung
3. Änderungen des Jahresvoranschlages
4. Wirtschaftsprüfung
5. Entsendungen
 - a. Curriculumskommissionen
 - b. Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
 - c. Qualifizierungsvereinbarungskommission
6. Vorsitzbericht
7. Neuwahl im Vorsitz
8. Neuwahl von Referentinnen und Referenten
 - a. Referat für Presse
 - b. Referat für Kultur und wissenschaftliche Veranstaltungen
 - c. Referat für Öffentlichkeitsarbeit
9. Satzungsänderung
10. Anträge
11. Anfragen
12. Allfälliges

Zu TO.P. 1: Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Julia Brandstetter eröffnet um 14:00 Uhr die 2. außerordentliche Sitzung der Hochschulvertretung im Sommersemester 2022

Sie stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit von 9 von 9 Mandatar*innen und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TO.P.2: Genehmigung der abgeänderten Tagesordnung

Die Tagesordnung ist abgeändert worden und liegt schriftlich vor.

Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Zu TO.P.3: Änderungen des Jahresvoranschlages

Der geänderte JVA für das WJ 22/23 ist zur Einsichtnahme im ÖH-Sekretariat aufgelegt.

Die Vorsitzende bringt **den abgeänderten Jahresvoranschlag für das WJ 22/23 zur Abstimmung:**

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Zu TO.P.4: **Wirtschaftsprüfung**

Es liegen 2 schriftliche Angebote für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 30.06.2022 vor.

Die Mandatar*innen der VSStÖ merken an, dass sie die Angebote nicht kennen.

14:04 Uhr: Sitzungsunterbrechung zur Einsichtnahme in die Angebote

14:10 Uhr: Die Vorsitzende nimmt die Sitzung wieder auf.

Die Vorsitzende schlägt vor, die **PKF Corti & Partner GmbH als Wirtschaftsprüfer** zu nehmen.

Abstimmung: 9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Zu TO.P.5: **Entsendungen**

a. Curriculumskommissionen

Die Liste der Personen, die in die Curriculumskommissionen für die Periode 10/2022 bis 09/2025 entsendet werden sollen, liegt schriftlich vor.

Die Vorsitzende schlägt vor, die vorgeschlagenen Personen laut Liste zu entsenden.

Abstimmung: 9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

b. Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

Die Vorsitzende verliest die schriftlich vorliegende Entsendung in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und bringt sie zur Abstimmung:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

c. Qualifizierungsvereinbarungskommission

Die Vorsitzende verliest die schriftlich vorliegende Entsendung in die Qualifizierungsvereinbarungskommission und bringt sie zur Abstimmung:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Zu TO.P.6: **Vorsitzbericht**

Julia Brandstetter berichtet:

- Rücktritt von Emre Akalin als 2. stv. Vorsitzender und HV-Mandatar
- Studienreform: derzeit noch Probleme bei Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen
- Umstellung des 1. gemeinsamen Jahres – große Reform
- Internationalisierung – erhöhter Anteil an internationalen Studierenden – verstärkte Vernetzung geplant
- Umzug der ÖH ins neue Gebäude

Julia Brandstetter tritt als Vorsitzende der ÖH Leoben zurück und dankt für die gute Zusammenarbeit.

Der 1. stv. Vorsitzende Johannes Kössler übernimmt die Sitzungsleitung.

Zu TO.P.7: Neuwahl im Vorsitz

➤ **Wahl der oder des Vorsitzenden**

Rebekka Arnhold schlägt vor, **Marina Auer** zur Vorsitzenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Montanuniversität Leoben zu wählen.

Johannes Kössler schlägt vor, **Philipp Zeni** zum Vorsitzenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Montanuniversität Leoben zu wählen.

Geheime Wahl:

Abgegebene Stimmen:	9
Gültige Stimmen:	9
Stimmen für Marina Auer:	4
Stimmen für Philipp Zeni:	5

Philipp Zeni nimmt seine Wahl zum Vorsitzenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Montanuniversität Leoben an und übernimmt die Sitzungsleitung.

➤ **Wahl der oder des 2. stellvertretenden Vorsitzenden**

Marina Auer schlägt vor, **Matthias Gröller** zum 2. stv. Vorsitzenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Montanuniversität Leoben zu wählen.

Julia Brandstetter schlägt vor, **Julia Schmelz** zur 2. stv. Vorsitzenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Montanuniversität Leoben zu wählen.

Geheime Wahl:

Abgegebene Stimmen:	9
Gültige Stimmen:	9
Stimmen für Matthias Gröller:	4
Stimmen für Julia Schmelz:	5

Julia Schmelz nimmt ihre Wahl zur 2. stv. Vorsitzenden der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Montanuniversität Leoben an.

14:31 Uhr: Sitzungsunterbrechung zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen für die ausgeschriebenen Referate.

14:36 Uhr: Der Vorsitzende Philipp Zeni nimmt die Sitzung wieder auf.

Zu TO.P. 8: **Neuwahl von Referentinnen und Referenten**

a. Referat für Presse

Das Referat wurde ordnungsgemäß ausgeschrieben, es liegt 1 Bewerbung von Rebecca Seywerth vor.

Der Vorsitzende schlägt vor, **Rebecca Seywerth** zur **Referentin für Presse** zu wählen.
Geheime Wahl: 9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

b. Referat für Kultur und wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Referat wurde ordnungsgemäß ausgeschrieben, es liegt 1 Bewerbung von Lisa Maschek vor.

Der Vorsitzende schlägt vor, **Lisa Maschek** zur **Referentin für Kultur und wissenschaftliche Veranstaltungen** zu wählen.
Geheime Wahl: 9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

c. Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat wurde ordnungsgemäß ausgeschrieben, es liegen 2 Bewerbungen von Carina Maurer und Florian Lamm vor.

Der Vorsitzende schlägt vor, **Florian Lamm** zum **Referenten für Öffentlichkeitsarbeit** zu wählen.

Geheime Wahl: 5 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 4 Gegenstimmen – angenommen

Matthias Gröller wünscht eine Protokollierung seines Stimmverhaltens:

„Ich habe gegen Florian Lamm gestimmt. Er hat zwar Mut aufgebracht hat, sich nach erst relativ kurzer Zeit auf der ÖH dieses Amt zuzutrauen. Ich bin aber der Meinung, dass die 2. Kandidatin besser geeignet war, da sie bereits in verschiedenen Funktionen in der ÖH tätig ist und die ÖH-Arbeit schon sehr gut kennt. Sie hat beim Hearing auch den Eindruck vermittelt, dass sie sich mit dem bisherigen Referenten zusammengesetzt und dadurch guten Einblick in das Referat hat, in dem es einiges zu tun gibt. Gerade, dass sie die Website angesprochen hat, fand ich einen guten Punkt, da ich hier einigen Verbesserungsbedarf sehe. Außerdem finde ich, dass die Kompetenzen laut der Bewerbung nicht ausgereicht haben für dieses Amt.“

Zu TO.P. 9: **Satzungsänderung**

Die abgeänderte Satzung ist an alle Mitglieder der Hochschulvertretung schriftlich ergangen und liegt schriftlich vor.

Der Vorsitzende bringt sie zur Abstimmung:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Zu TO.P. 10: Anträge

➤ **Antrag 1**

„Gemeinsames Jahr – Gemeinsam Evaluieren“

eingbracht durch den VSStÖ Leoben

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Rebekka Arnhold erläutert.

14:59 Uhr: Sitzungsunterbrechung

15:05 Uhr: Philipp Zeni nimmt die Sitzung wieder auf.

➤ **Zusatzantrag zu Antrag 1**

eingbracht durch die AG Leoben

Die beiden Zusatzpunkte werden mündlich von Julia Brandstetter wie folgt formuliert:

- *„Dieser Kontakt soll insbesondere auch über die Peer-Tutor*innen für die Erstsemestrigen-Programme stattfinden, da diese in engem Kontakt zu den Erstsemestrigen-Studierenden stehen.“*
- *Es sollen Maßnahmen aus dieser Evaluierung heraus getroffen werden und diese sollen an alle Studierenden kommuniziert werden, um zu nach außen hin zu zeigen, der Reformprozess ist nicht vorbei, sondern da passiert weiterhin noch etwas, und dass gegebenenfalls auch Perspektiven von anderen Studierenden hineinzubekommen.“*

Abstimmung über Antrag 1 (Hauptantrag):

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

Abstimmung über den Zusatzantrag zu Antrag 1:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

➤ **Antrag 2**

„Anti-Teuerungsmaßnahmen“

eingbracht durch den VSStÖ Leoben

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Matthias Gröller erläutert.

Abstimmung über Antrag 2:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

➤ **Antrag 3**

„Aufklärung zur UG-Novelle“

eingbracht durch den VSStÖ Leoben

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Marina Auer erläutert.

Beschlusspunkt 3 des Antrags 3 wird abgeändert auf:

„...die Zulassung nicht erlischt und nach Möglichkeit eine alternative Lösung geschaffen wird.“

Beschlusspunkt 4 des Antrags 3 wird abgeändert auf:

*„...ausspricht und auch hierfür **nach Möglichkeit** eine alternative Lösung ...“*

Johannes Kössler merkt an, dass er dem Antrag zwar zustimmen wird, er sich aber nicht gegen die Mindestleistung von 16 ECTS innerhalb der ersten vier Semester (siehe Beschlusspunkt 4) aussprechen möchte.

Abstimmung über den abgeänderten Antrag 3:

9 Prostimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen – einstimmig angenommen

➤ **Antrag 4**

„Krisensicher durch das neue Studienjahr“

eingebraucht durch den VSStÖ Leoben

Der Antrag liegt schriftlich vor und wird von Konstantin Hanzl erläutert.

Abstimmung über Antrag 4:

4 Prostimmen, 1 Enthaltung, 4 Gegenstimmen – abgelehnt

Der Vorsitzende merkt an, dass die AG Leoben und die LLSt davon abgesehen haben, Anträge zu stellen, da dies nicht der Sinn dieser außerordentlichen Sitzung war.

Zu TO.P. 11: Anfragen

Mündliche Anfragen der Mandatar*innen der VSStÖ betreffend folgende Themen:

- Focusetzen des neuen Vorsitzteams
- Philipp Zeni und Julia Schmelz stellen sich kurz vor und berichten von ihren Vorhaben und Ideen im Vorsitzteam.
- Ablauf, Zeitraum und Bereiche der Übergabe des alten Vorsitzteams an das neue Team
- Umsetzung von offenen Anträgen
- Meinung zum neuen Logo der Bundes ÖH
- Referat für Öffentlichkeitsarbeit - Kontrollfunktion von Johannes Kössler
- Wie steht das neue Vorsitzteam zur UG-Novelle?
- Abwesenheit des Vorsitzes bei Veranstaltung von Prof. Teichert Ende Juni 2022
- Maßnahmen der ÖH, neue ukrainische Student*innen zu erreichen bzw. zu unterstützen
- Wurden russisch-sprachige bzw. ukrainisch-sprachige Psychologen für das Projekt „psychologische Beratung“ gefunden?
- Inanspruchnahme des Notfall-Fonds
- Geplante Schritte bzw. Statement zur Zerstörung des Regenbogen-Zebrastreifens
- Geplante Einbeziehung der Studierenden in die Rektorswahl

werden vom Vorsitzteam und Julia Brandstetter mündlich beantwortet.

Zu TO.P. 12: Allfälliges

- Philipp Zeni gibt als seine ständige Ersatzperson in der HV Paul Demschar bekannt.
- Julia Schmelz gibt als ihre ständige Ersatzperson in der HV Benno Bengesser bekannt.
- Die ständigen Ersatzpersonen in der HV für die Mandatar*innen des VSStÖ werden nachgereicht.
- Konstantin Dallago, Philipp Zeni, Johannes Kössler und die Mandatar*innen des VSStÖ danken der scheidenden Vorsitzenden Julia Brandstetter für die konstruktive Zusammenarbeit und ihren Einsatz.

15:55 Uhr: Ende der HV-Sitzung



Vorsitzender der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft
an der Montanuniversität Leoben

angenommen

abgelehnt

abgeändert

ANTRAG #1

Gemeinsames Jahr - Gemeinsam Evaluieren

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Die Universitätsreform 2030+ bringt vor allem im ersten Studienjahr eine völlig neue Lernumgebung mit neuen Lehrveranstaltungen und einer vollkommen neuen Struktur. Die sogenannten Vorlesungsübungen (VUs) sowie das neue Einführungsmodul (STEOP) sind durchaus interessante Konzepte, doch nun da es an die Umsetzung geht, gilt es, laufend zu evaluieren, inwiefern die neuen Lehrmethoden Früchte tragen und ob die Konzepte aus dem Visionspapier in die Tat umgesetzt werden.

Die ÖH Leoben ist seit jeher die wichtigste Schnittstelle zwischen Studierenden und Lehrenden und gerade bei Studienanfänger_innen ist es wichtig, aktiv auf diese zuzugehen, um Feedback zur aktuellen Situation zu bekommen und nötige .aptationen und Kritikpunkte herauszuarbeiten. Dies ist nicht nur im Sinne der ÖH Leoben, sondern auch in jenem der Universität als Institution.

Es ist ebenso unerlässlich, als ÖH so früh wie möglich mit den Studienanfänger_innen in Kontakt zu treten, um sich als deren Vertretung zu etablieren. Dabei muss speziell auf den Rahmen dieser Evaluierungsmethoden geachtet werden, um die Hemmschwelle für Kritik so niedrig wie möglich zu halten.

Das Referat für Bildungspolitik hat im vergangenen Jahr an der Umsetzung von Teaching Analysis Polls (TAPs) gearbeitet, welche sich als Evaluierungsmethode anbieten würden.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- die ÖH Leoben ein breites Angebot an Evaluierungsmethoden für das gemeinsame erste Jahr etabliert, wobei bereits für die Phase der STEOP erste Evaluierungsmöglichkeiten angeboten werden sollen.
- diese Evaluierungsmethoden im Speziellen auf den persönlichen Kontakt zu den Studierenden abzielen, um die ÖH als Vertretung der Studierenden zu präsentieren und einen positiven Erstkontakt herzustellen.
- diese Evaluierungsmethoden vom Referat für Bildungspolitik in Abstimmung mit dem Vorsitzteam erarbeitet, erstellt und abgewickelt werden.
- allfällige zusätzlich notwendige Ressourcen (z.B. Sachbearbeiter_innen) für eine bestmögliche Evaluierung von der ÖH Leoben zur Verfügung gestellt werden.
- die Ergebnisse dieser Evaluierungen mit den zuständigen Stellen an der Universität diskutiert werden, um Ableitungen für die zukünftige Lehre zu erarbeiten.



angenommen

abgelehnt

abgeändert

ANTRAG #2

Anti- Teuerungsmaßnahmen

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

“Werde ich mir das Heizen im kommenden Winter leisten können?”

“Treibt mich die Stromnachzahlung in den finanziellen Ruin?”

Mit Fragen wie diesen sind viele Studierende derzeit konfrontiert. Denn alles wird teurer und nirgends ist das so spürbar wie bei den Energiekosten, wo Preiserhöhungen um ein Vielfaches bevorstehen. Bereits vor der derzeit stattfindenden Lebenskostenerhöhung hat die Studierendenbefragung der Bundes-ÖH gezeigt, dass ein Drittel der Studierenden mit finanziellen Sorgen leben muss. Es muss dringend gehandelt werden, damit sich diese Zahl durch die Teuerungen nicht dramatisch verschlechtert. Deshalb ist klar: es braucht aktive Handlungsmaßnahmen der ÖH Leoben, damit betroffenen Personen aktiv und schnellstmöglich geholfen werden kann. Keine_r soll das Studium abbrechen müssen, weil das Leben nicht mehr leistbar ist.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- im Laufe des Wintersemesters 2022/23 auf Social Media und in E-Mail-Aussendungen mehrmals sowohl auf den Sozialfonds der ÖH Leoben als auch auf den ÖH Wohnfonds der Bundes-ÖH aufmerksam gemacht wird.
- im Wintersemester 2022/23 das Angebot einer Wohnrechtsberatung geschaffen wird, die von Studierenden bei Bedarf kontaktiert werden kann.
- die ÖH Leoben Gespräche mit der Stadt Leoben aufnimmt, mit dem Ziel, gemeinsame Förderungsmaßnahmen bei stark erhöhten Energiekosten zu schaffen. Dieses Angebot soll auch für Studierende gelten, die nur ihren Nebenwohnsitz in Leoben haben.
- sich die ÖH Leoben dafür einsetzt, dass die Preise in der Mensa der Montanuniversität nicht erhöht werden. Falls vonseiten der Mensa eine Preiserhöhung unumgänglich ist, soll sich die ÖH Leoben für eine Erhöhung der steiermarkweiten Mensaförderung einsetzen und mit dem Rektorat Gespräche aufnehmen, um gemeinsame Maßnahmen zu setzen, sodass Essen für alle Studierende leistbar ist.
- die ÖH Leoben eine Liste mit Gastronomiebetrieben in Leoben erstellt, wo die Preise der Mittagsmenüs und, falls vorhanden, Vergünstigungen beim Nachweis des Studierendenausweises aufgelistet werden.
- die ÖH Leoben sich bei den Gastronomiebetrieben in Leoben dafür einsetzt, dass das Mittagsmenü beim Nachweis des Studierendenausweises vergünstigt für Studierende angeboten wird.



ANTRAG #3

Aufklärung zur UG- Novelle

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Mit dem Wintersemester 2022/23 ändern sich aufgrund einer Novelle des Universitätsgesetzes wichtige Regelungen im Studienrecht. Damit die Studierenden sich darauf einstellen können, müssen die Änderungen klar kommuniziert werden und die ÖH Leoben aktiv aufkommende Fragen beantworten.

Folgende Änderungen stehen unter anderem bevor:

Mindeststudienleistung: Studienanfänger*innen, die ab dem Wintersemester 2022/23 ein neues Bachelorstudium belegen, müssen innerhalb von vier Semestern Studienleistungen im Umfang von 16 ECTS erbringen.

Kürzere Fristen für die Meldung der Fortsetzung des Studiums wegen Entfall der Nachfrist: Ab Wintersemester 2022/23 muss jeweils spätestens bis zum 31. Oktober für das Wintersemester und bis 31. März für das Sommersemester die Fortsetzung des Studiums gemeldet und die vorgeschriebenen Beiträge (ÖH-Beitrag und gegebenenfalls Studienbeitrag) bezahlt werden. Wird diese Frist versäumt, erlischt die Zulassung.

Beurlaubung auch während des Semesters aus bestimmten Gründen: Bei unvorhergesehenem und unabwendbarem Eintritt eines Beurlaubungsgrundes wie Krankheit, Schwangerschaft, Betreuungspflichten und vorübergehenden Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit einer Behinderung kann auch während des Semesters eine Beurlaubung beantragt werden. Die bis zum Zeitpunkt der Beurlaubung erbrachten Leistungen bleiben dennoch gültig.

Einheitliche vorlesungsfreie Zeit: Durch die Novelle wurde eine österreichweite einheitliche vorlesungsfreie Zeit durchgesetzt. Dies hat zur Folge, dass die Semesterferien an der Montanuni verlängert und die Osterferien verkürzt werden.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- eine Informationskampagne der ÖH Leoben sowohl über Social Media als auch im Zuge einer E-Mail-Aussendung über bevorstehende Inhalte, Gültigkeitsbereiche, Auswirkungen usw. des Universitätsgesetzes informiert.
- die ÖH Leoben einen Flyer über das Universitätsgesetz und die Änderungen entwirft und jener bei allen Gelegenheiten an die Studierenden ausgeteilt wird.
- die ÖH Leoben gemeinsam mit dem Rektorat und dem Studiendekan ein Plan erstellt, sodass von Studierenden bei Versäumnis der Zahlungsfrist des Studien- und ÖH- Beitrages die Zulassung nicht erlischt und eine alternative Lösung geschaffen wird.
- sich die ÖH Leoben klar gegen die Mindestleistung von 16 ECTS innerhalb der ersten vier Semester ausspricht und auch hierfür eine alternative Lösung mit dem Rektorat und dem Studiendekan erarbeitet, sodass keine_r das Studium ungewollt beenden muss.



angenommen

abgelehnt

abgeändert

ANTRAG #4

Krisensicher durch das neue Studienjahr

Antragsteller_in: Verband sozialistischer Student_innen

Die Covid-19-bedingten Herausforderungen haben in den letzten Jahren gezeigt, dass eine Planbarkeit und frühzeitiger Informationsfluss an die Student_innen unabdingbar sind. Die bevorstehenden Lernmodi sowie die geplanten Corona-Regelungen des Semesters im Voraus zu kennen, stellt für Student_innen die Basis für eine erfolgreiche Semesterplanung dar. Insbesondere die Studienanfänger_innen benötigen eine klar ersichtliche, rechtzeitige Information über die bevorstehenden Corona-Regelungen der Montanuniversität.

Bei allen Coronaregelungen und Konzepten dürfen auch Erstsemestrige nicht vergessen werden. Vor allem das erste Semester ist für Studierende eine wichtige Zeit um Lernfreund_innenschaften zu knüpfen und sich ein soziales Umfeld in einer neuen Stadt zu suchen. Deswegen müssen gerade Erstsemestrige priorisiert am Hochschulstandort Lehrveranstaltungen besuchen sowie Lernplätze in Anspruch nehmen können.

Auch die Wohnsituation muss flexibler gestaltet werden. Derzeit ist es so geregelt, dass die Benutzungsdauer für einen Studierendenwohnheimplatz mindestens ein gesamtes Semester umfasst. In der derzeitigen Situation kann keine Person abschätzen, ob der Platz tatsächlich für ein gesamtes Semester benötigt wird. Der in diesem Fall nicht genutzte Studierendenwohnheimplatz stellt eine zusätzliche finanzielle Belastung während des Semesters dar. Aus diesem Grund sollte es möglich sein, dass auch während des Semesters die Option besteht, einen Studierendenwohnheimplatz vorzeitig zu kündigen, sodass keine monatelangen Kündigungsfristen abgewartet werden müssen.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- die ÖH Leoben ein Corona-Präventionskonzept für das kommende Wintersemester 2022/23 ausarbeitet, welches mindestens folgende Punkte umfasst:
 - Lernmöglichkeiten bei geschlossener Universität
 - Überblick über Testmöglichkeiten in Leoben sowie Testpflichten bei Prüfungen
 - Psychologische Beratung auch während des Lockdowns
 - Betreuung des ÖH- Front- Office bei geschlossener Universität
- sich die ÖH Leoben beim Corona- Team der Montanuniversität dafür einsetzt, dass die Lehre für Erstsemestrige priorisiert in Präsenz abgehalten werden soll.



angenommen

abgelehnt

abgeändert

- die ÖH Leoben in Zusammenarbeit mit dem Corona- Team der Montanuniversität rechtzeitig eine Infokampagne erstellt, die mindestens folgende Punkte umfasst:
 - geplante Corona-Maßnahmen der Universität
 - Einführung in das SAAS System
 - bevorstehende Änderungen des universitären Betriebes in Hinblick auf Prüfungs- sowie Lernmodi und Testkonzepte
 - das Ampelsystem der Universität mit den zugehörigen Regelungen

- die ÖH Leoben den Informationsfluss durch den Austausch mit dem Corona- Team der Montanuniversität (im Idealfall mindestens zwei Mal pro Monat) aufrechterhält und sich dafür einsetzt, dass Änderungen der obig angeführten Punkte so früh wie möglich an die Studierenden kommuniziert werden.

- die ÖH Leoben sich mit den Betreiber_innen der Studierendenwohnheime in Verbindung setzt und eine Möglichkeit schafft, monatelange Kündigungsfristen zu verkürzen.

- das Vorsitzteam der ÖH- Leoben bis zur ersten ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung im Wintersemester 2022/23 das Präventionskonzept und die Infokampagne präsentiert.

